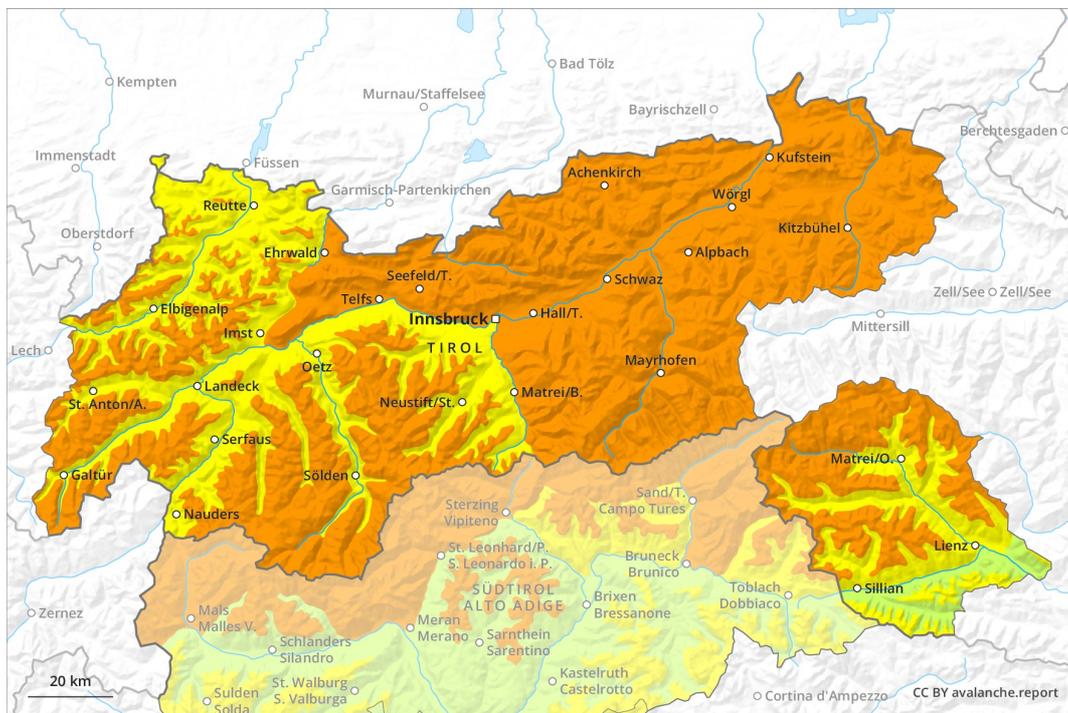
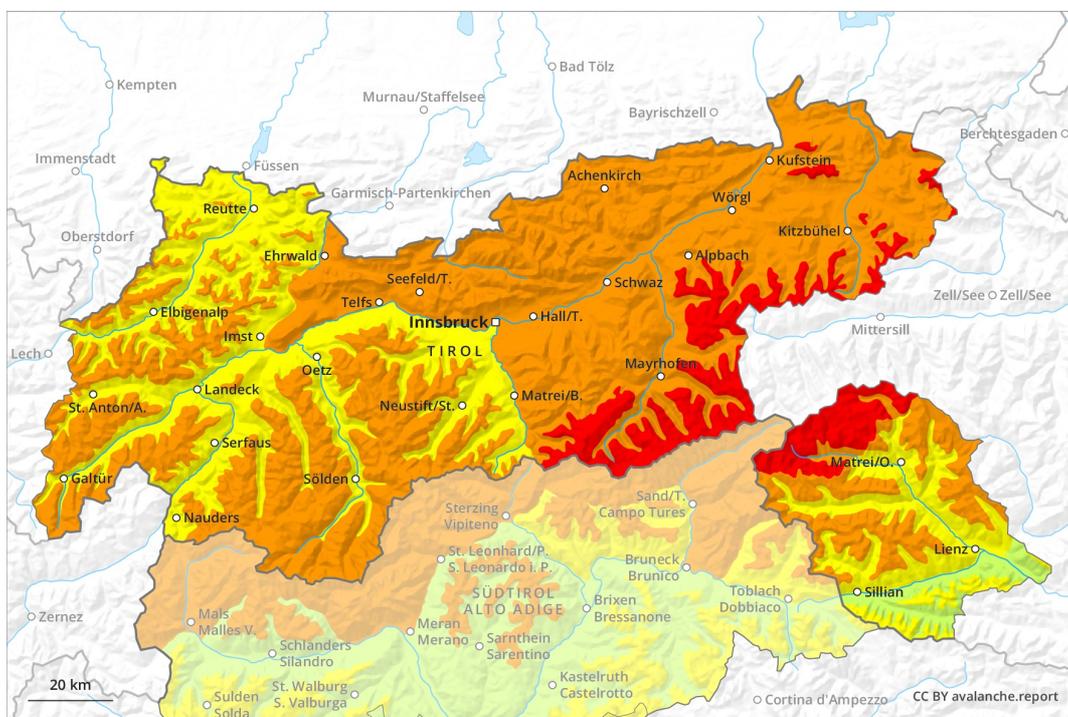


Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 4 - Groß

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 05.01.2019



Triebschnee



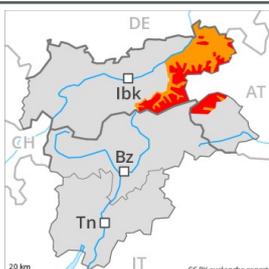
Waldgrenze



Neuschnee



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 05.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an und erreicht die Stufe 4, "gross". Neu- und Triebschnee bilden die Hauptgefahr. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

Mit Neuschnee und Wind wachsen die bereits grossen Triebschneeansammlungen nochmals an. Am Nachmittag wird die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. Dies an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Zudem sind kleine bis mittlere spontane Lawinen zu erwarten. Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Lawinen, die bis in Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden sind kaum zu erwarten. Unterhalb der Waldgrenze ist die Situation etwas günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 9: eingeschneiter graupel

In den letzten drei Tagen fielen verbreitet 40 bis 80 cm Schnee. Bis am Abend fallen 30 bis 50 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze ungünstig. Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. Die umfangreichen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies auch im Bereich der Waldgrenze.

Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben sehr gefährlich. Mit der Intensivierung der Niederschläge nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Samstag zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 05.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze

Die frischen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich.

Mit Neuschnee und Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen nochmals an. Neu- und Triebsschnee können an allen Expositionen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an Triebsschneehängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Zudem sind kleine bis mittlere spontane Lawinen zu erwarten. Für Wintersport im Steilgelände sind die Verhältnisse gefährlich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 9: eingeschneiter graupel

In den letzten drei Tagen fielen verbreitet 40 bis 80 cm Schnee. Bis am Abend fallen 10 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. Die umfangreichen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten.

Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben sehr gefährlich. Mit der Intensivierung der Niederschläge nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Samstag zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 05.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

FrISChe Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Stellenweise können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen störanfällige Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Die Gefahrenstellen liegen an Tribschneehängen, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. An sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwachschichten im Altschnee können besonders an eher schneearmen Stellen ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Unterhalb der Waldgrenze ist die Situation deutlich günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

In den letzten drei Tagen fielen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies stark bis stürmisch. Es entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Mit dem Nordwestwind wachsen die Tribschneeansammlungen nochmals an. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Sie sind an allen Expositionen störanfällig. In der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an sehr steilen Ost-, Nord- und Westhängen oberhalb von rund 2200 m.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 05.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Frischer Triebsschnee: Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeanisammlungen. Diese können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. In der Höhe und in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Schwacher Altschnee: Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können stellenweise mit meist grosser Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

In den letzten drei Tagen fielen verbreitet 15 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies verbreitet stark bis stürmisch. Es fallen 10 bis 30 cm Schnee. Dies vor allem in der Östlichen Rieserfernergruppe und in der Glocknergruppe. Die störanfälligen Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage liegen auf weichen Schichten. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb von rund 2200 m. Dies an allen Expositionen.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 05.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt kaum Schnee.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. In hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.